

Erster Bunkai Jutsu Treff in Götttschied



Zum ersten mal fand am Samstag, dem 14. April 2012, ein Treffen des sich bildenden Bunkai Jutsu Netzwerks statt. Dabei handelt es sich um Karateka aus ganz Deutschland, die sich vor allem auf Iain Abernethy Lehrgängen kennengelernt haben und sich für angewandtes Karate interessieren. Wir möchten versuchen das Netzwerk enger zu knüpfen und einen Erfahrungsaustausch bei solchen Treffen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck stellen wir uns vor, dass wir neben Lehrgängen mit Iain und anderen zukünftig ein bis zweimal im Jahr ein Bunkai Jutsu Treffen durchführen wollen. Diese sollen informell überall dort stattfinden, wo jemand die Organisation in die Hand nehmen möchte und eine Halle und entsprechende Referenten organisiert. Die Referenten sind ganz normale Vereinstrainer oder Karateka, die bereit sind, eine Trainingseinheit vorzubereiten und unentgeltlich anzubieten. Bei den Treffs geht es weniger um ein streng hierarchisches, traditionelles Karatetraining als um einen Austausch unter Gleichgesinnten. Daher ergänzten am Wochenende die Teilnehmer das Training um eigene Erfahrungen, Tipps und Tricks, so dass ein sehr offener Austausch und zahlreiche Gesprächsrunden entstanden. Darüber hinaus wurde aber auch sehr ernsthaft und intensiv miteinander trainiert und respektvoll mit Trainer und Partner umgegangen. Dieser Geist des miteinander Übens und voneinander Lernens ist genau das, was mit den Bunkai Jutsu Treffs erreicht werden soll. Und so konnten Teilnehmer und Trainer den größtmöglichen Nutzen und Spaß aus der Veranstaltung ziehen.

Zum ersten Bunkai Jutsu Treff konnte das Shotokan Karate Dojo Götttschied zwei besondere Freunde als Trainer gewinnen. Nick Hofele aus Stuttgart und Axel Siebert aus Hannover boten schweißtreibende Trainingseinheiten, während Carsten Schmitt mit einer Interpretation der Heian Yondan eher Geist und Motorik beanspruchte. Nick stellte den Auftakt unter das Motto „Sei nicht da, um getroffen zu werden“ und übte mit uns Ausweichbewegungen und gleichzeitiges Treffen. Dazu wurden dann auch mal Boxhandschuhe angezogen, um den echten Kontakt zu üben und zu erfahren. In der zweiten Einheit spann Carsten einen roten Faden, um die Techniken der Heian Yondan in Zusammenhang zu bringen und ein Konzept aufzubauen, das erlaubt mit diesen auf die verschiedensten Situationen zu reagieren. So entstand ein System, das auch um weitere Ideen und Anwendungen der Techniken von den Teilnehmern ergänzt werden konnte. Axel brachte uns zum Abschluss ein paar Drills an den Pratzen näher, mit denen er seine Konzepte zur Energiegewinnung und Kraftentwicklung erklärte. Dieser Teil eignete sich hervorragend, um die eigene Schlagwirkung zu verbessern und sich noch einmal konditionell zu fordern.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das Bunkai Jutsu Treffen eine gelungene Veranstaltung war, die wir fortführen möchten. Nick überlegte schon das nächste Treffen in Stuttgart zu veranstalten. Wir werden zu gegebener Zeit im Netzwerk und auf unseren Homepages darüber informieren. Bis dahin viel Spaß beim Ausprobieren und Trainieren.

Carsten 16.04.2012